

Martinsegg

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	Martinsegg Distrikt 1799: reformiert Agentschaft 1799: Röchthelbach Kirchgemeinde 1799: Röchthelbach	Kanton 2015: Bern Gemeinde 2015: Röchthelbach im Emmental
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 121-122	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 724: Martinsegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/724].	
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Martinsegg (Niedere Schule, reformiert)	

10.03.1799

Antwort über die Fragen an die Schul auf der Egg

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	die so genante Egg
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist Ein Fläken Er besteht in dreyen Güttern namlich Reyfersegg Martisegg und Rügsegg
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist nicht besonders Ein Eigene Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der Krichgemeind Röchthelbach und Agäntschafft daselbst
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikte Langnau
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bärn
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu diesem Schul bezirk gehörigen Häüßer sind an der Zahl die Erste viertel stund 15 häüßer Die Zweyte viertel stund sind 30 häüßer die dreyte viertel stund sind 18 häüßer
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	ist Eines {bestehen} in 5 Häüßer und heist Rügsegg harnach sind sey verstreüt mit unterschiedliche Nämnen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	auß dießen 5 häüßern Kommen in die bemälte Schul Jetz gegenwärtig 13 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Röchthelbach Linden Krichspill diesbach Boweill und daß hübli Krichspill Großhöchstetten
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die {bemelte} Egg ist Ein unbequemtes streitbahre Ort
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in drey Claßen abgetheilt
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Jhn der Schul wird gelehrt buchstabieren Läßen Schreiben und geschreiben Läßen und Singen der Catechißmus Histohrien Psalm und daß Ps Pasion's gesang aus wändig
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	der Schulen werden gehalten im wintter von Marti biß den 25 Mertz
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Schulbücher sind der Heigelbärger daß Neüe Testament daß Psalm buch daß Histohriebuch und das Namenbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	man haltet {denen kinderen} Jhnen daß Jänige vor wo sey lehrrn Lehnnen sollen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	namlich 4 stund
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	mit Einwilligung des Pfahrers hatt mich Eine Ei Gemeind Zum Schulmeister bestellt
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	ich heiße Hans ullirich Großenbacher
III.11.d	Wo ist er her?	gebürthig von Trachsel wald
III.11.e	Wie alt?	ich bin 37 Jahr alt
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ich à hab Ein weyb und 3 Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ich bin 2 Jahr Schullehrer
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ich bin an keinem ander Ort gewäßen als ich Jetz wohnhafft bin Ein viertel stund von Dem Schulhaus und mein Profäsion wahr sonst im wintter Träienn im Sumer auf dem [[Seite 3] Dem Land {arbeiten} auf meiner Ligetschafft
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Schuldienst hab ich keine verrichtung
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schul Kinder sind in die bemälte Schul 90 auf Geschreiben Ein wenig über die Hälfte Knaben
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	a im winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	b im Summer des Gleichen
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung und sonst andere Einkünfti sind in die bemälte Schul keine
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Dass Schul Gält Fließt aus Egg gemeinen denen gemeins dällen waß am {Schul} Exsamen auß getheilet wird Nämlich 30 batzen

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist nicht neu und nicht Baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	besteht in Zweyen stuben Eine für die Schul die ander für den Haus man
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ich Er halte von der Schulstuben kein Haus Zinß die gemeind verliet daß Schulhaus und be zihet den Zinß dafür
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Eine E Gemeind behaltet dass Schulhaus in Ehren und im stande
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Bahrem Gält an getreit wein und Holtz nichts per jahr 26 kr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	auß denen Gemeins dällen
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

den den 10ten Mertz 1799 Hans ullirich Großenbacher Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 121-122
 Briefkopf Antwort über die Fragen an die Schul auf der Egg
 Transkriptionsdatum 10.01.2012
 Datum des Schreibens 10.03.1799
 Faksimile 724BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_121-122.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Grossenbacher
 Verfasser Vorname Hans Ullirich
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Martinsegg	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langnau	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Röthenbach	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Röthenbach	Gemeinde 2015	Röthenbach im Emmental
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	622114				
Geo. Länge	191814				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Martinsegg (ID: 980)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	90	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4491)

Name: Grossenbacher
Vorname: Hans Ullrich

Weitere Informationen

Alter: 37
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Trachselwald
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben